

Dritte Abtheilung

G e s c h i c h t e

der vornehmsten außereuropäischen Staaten.

A s i e n.

Grundriß der neuern Geschichte Persiens.

I. Nachdem Alexander d. Gr. die persische Monarchie erobert hatte, erhielt nach seinem Tode sein Feldherr Seleukus einen großen Theil Persiens. Es wurde aber dessen Enkel, Antiochus Deus, von dem König der Parther, Arsaces, wieder entrisen.

II. Arsaces stiftete ein mächtiges parthisches Reich, welches auch den Römern heftigen Widerstand leistete und ihren Eroberungen in Asien ein Ziel steckte. Persien war eine Provinz desselben. — Aber der parthische König, Artaban IV, der letzte Arsacide, wurde um das J. 214 n. C. G. von Artaxerxes, einem persischen Heerführer, überwunden, — und das parthische Reich zerfiel, nach dem es 480 Jahr gestanden hatte.

III. Artaxerxes I. (oder Ardshir) gründete also das mittlere persische Reich. Er war ein Enkel des berühmten Heerführers Sassan und deswegen nennt man die persischen Könige seines Geschlechts: Sassaniden. Sie kämpften häufig mit den Römern, dann mit